



**Grußwort**  
**der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und**  
**Entwicklung,**  
**Heidemarie Wieczorek-Zeul,**  
**anlässlich des „Tages der Artenvielfalt 2006“ in Honduras**

Ich freue mich, dass dieses Jahr der Aktionstag zur Biodiversität zum sechsten Mal stattfindet. Dieser Aktionstag ist eine Initiative der Zeitschrift GEO und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, GTZ. Es ist eine gute Entscheidung, das Biosphärenreservat Río Plátano im Nordosten von Honduras für diesen wichtigen Tag auszuwählen, weil es als Teil des mesoamerikanischen Biokorridors eine entscheidende Brücke zwischen den Ökosystemen Nord- und Südamerikas ist.

Für mich ist der „Tag der Artenvielfalt“ eine großartige Initiative, um das Thema Biodiversität in die Öffentlichkeit zu tragen und konkrete Taten einzufordern.

Das Beispiel der Biosphäre Río Plátano zeigt: Der Verlust der biologischen Vielfalt trifft die lokale Bevölkerung am härtesten. Nachhaltig lassen sich die Lebensbedingungen der Menschen nur im Einklang mit der Natur und nicht gegen sie verbessern. In den Industrieländern haben wir diese Lektion erst sehr spät gelernt und wir hoffen, dass die Entwicklungsländer unsere Fehler nicht wiederholen. Das wäre für uns alle fatal, denn 80% der weltweiten biologischen und genetischen Ressourcen sind in Entwicklungsländern. Um biologische Vielfalt zu erhalten, hat die Weltgemeinschaft 1992 die Konvention über die Biologische Vielfalt verabschiedet. Diese Konvention besagt, dass der Mensch Biodiversität am besten schützt, indem er sie nachhaltig ökonomisch nutzt und diesen ökonomischen Nutzen gerecht verteilt. Sie alle, die sich für die Biosphäre interessieren und das Wissen

über ihre biologische Vielfalt verbreiten, leisten einen Beitrag zur Umsetzung dieser Konvention. Sie handeln also gewissermaßen im Auftrag der Vereinten Nationen.

Für die deutsche Bundesregierung ist der Erhalt der biologischen Vielfalt ein Schlüssel, um die Lebensgrundlagen der Menschen langfristig zu sichern und Armut effektiv zu reduzieren. Deutschland investiert daher jährlich über 70 Millionen Euro im Rahmen seiner bilateralen Zusammenarbeit für den Erhalt von Biodiversität. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 400 Projekte gefördert – eines davon ist das deutsch-honduranische Umweltprogramm PRORENA. Mit diesem Programm trägt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit den honduranischen Partnern dazu bei, dass das Biosphärenreservates Río Plátano nachhaltig bewirtschaftet und erhalten wird.

Hier im Biosphärenreservat Río Plátano von Honduras erleben wir Biodiversität zum Anfassen. Ich hoffe sehr, dass Sie Ihre Eindrücke, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen weitertragen und damit einen Beitrag dazu leisten, dass viele die Einzigartigkeit dieser Biosphäre und ihre Bedeutung für den Menschen erkennen und würdigen. Dann wird dieser Aktionstag ein Erfolg sein, der vielen klar machen wird, dass der Erhalt der Biodiversität kein Randthema für Naturwissenschaftler ist, sondern eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit.

Ich freue mich über das Engagement von Ihnen allen, das diesen Aktionstag möglich macht und wünsche allen Veranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf.

*Ueli de Sica Wüschel - 2011*